

Presseinformation

Nr. 27

Wiesbaden, 23. März 2012

CO₂-Fußabdruck der Landesverwaltung in zwei Jahren um fast 40 % verkleinert!

Finanzminister Dr. Thomas Schäfer und Umweltministerin Lucia Puttrich: „Umstellung auf Öko-Strom war der erste Baustein zum Ziel der klimaneutralen Landesverwaltung“

Vor einem Jahr haben Hessens Finanzminister Dr. Thomas Schäfer und Umweltministerin Lucia Puttrich die CO₂-Eröffnungsbilanz für die Hessische Landesverwaltung basierend auf den Daten von 2008 vorgestellt. „Heute können wir auf der Grundlage dieser Daten erstmals die Entwicklung der CO₂-Emissionen der hessischen Landesverwaltung innerhalb von zwei Jahren erfassen“, stellte Finanzminister Schäfer nun fest. Und die ausgewiesenen Zahlen seien mehr als erfreulich: „In nur zwei Jahren haben wir den CO₂-Ausstoß um knapp 40 Prozent verringern können“, erklärte Schäfer. Dies sei vor allem auf die Umstellung auf Öko-Strom zurückzuführen. „Dies war der erste wichtige Baustein hin zum Ziel einer klimaneutralen Landesverwaltung 2030“, betonte Umweltministerin Puttrich. Um den CO₂-Ausstoß auch in Zukunft zu senken, seien auch weitere Minderungsmaßnahmen im Baubereich notwendig. Eine besondere Bedeutung komme dabei auch den technischen Maßnahmen im Gebäudebestand sowie im Neubausektor zu.

„Dazu gehört unter anderem die Einführung von landesweit einheitlichen Standards für die Energieeffizienz bei Neubauten und ein umfangreiches Sanierungsprogramm für die Bestandsgebäude des Landes. Der Haushaltsplan des Landes sieht ab 2012 für die nächsten sechs Jahre finanzielle Aufwendungen von rund 160 Mio. Euro für die energetische Gebäudesanierung vor“, erläuterte Finanzminister Schäfer weiter. Darüber hinaus habe auch der erfolgreich durchgeführte erste hessische Energiesparwettbewerb bewiesen, dass neben baulichen und technischen Möglichkeiten auch im Nutzerverhalten Potenziale zur Reduzierung der CO₂-Emissionen liegen.

Umweltministerin Puttrich hob hervor, dass dem Land bei der Energiewende eine besondere Vorbildfunktion zukomme. Deshalb habe man eine Selbstverpflichtung im Hinblick auf die

energetische Sanierung im landeseigenen Gebäudebestand im Energiezukunftsgesetz festgeschrieben. „Die Landesregierung wird mit einem Sanierungsfahrplan für den hessischen Gebäudebestand sicherstellen, dass die entsprechenden Modernisierungsziele im Immobilienbereich erreicht werden können“, so Puttrich. Die Ministerin unterstrich, dass sich die Landesregierung auch bei der Förderung von energetischen Gebäudesanierungen im kommunalen und privaten Bereich engagieren werde.

Die CO₂-Bilanz für **2009** schließt mit **384.078 Tonnen** CO₂-Äquivalent ab. Die Gesamtemissionen für **2010** betragen **294.180 Tonnen** CO₂-Äquivalent. Wie in der Eröffnungsbilanz 2008 ist jeweils ein Zuschlag von fünf Prozent enthalten, der mögliche Unsicherheiten in der Datenerhebung berücksichtigt. Den größten Anteil von rund 80 Prozent hat dabei die Energieversorgung der Gebäude. Mit ca. 20 Prozent schlagen die Emissionen für den Bereich Mobilität zu Buche. Auch für diese beiden Jahre ist die CO₂-Bilanz wieder von der TÜV Nord CERT GmbH erfolgreich zertifiziert worden. Der TÜV hat damit bestätigt, dass die Daten vollständig und richtig erhoben wurden und die Bewertung der Norm ISO 14064-3 Umweltmanagement – Messung, Berichterstattung und Verifizierung von Treibhausgasemissionen entspricht.

Vergleicht man die vorliegenden Ergebnisse mit der Eröffnungsbilanz des Jahres 2008, bei der insgesamt 476.223 Tonnen CO₂-Äquivalent berechnet worden sind, stellt man fest, dass die Emissionen im Jahr 2009 um knapp 20 Prozent und 2010 um weitere 23 Prozent (bezogen auf 2009) gesenkt werden konnten. Das entspricht einer Gesamtminderung von 2008 bis 2010 um 38,2 Prozent. Wie bereits erwähnt schlägt sich hierin vor allem die Umstellung der Versorgung des Landes Hessen auf 100 Prozent Strom aus erneuerbaren Energien im Gesamtergebnis nieder.

Die erstmalige Bilanzierung der CO₂-Emissionen für 2008 war der Einstieg in eine neue Ära. Die nun regelmäßig überprüfbareren Zahlen spiegeln ein Höchstmaß an Transparenz wieder. Konkret werden in der CO₂-Bilanz in jedem Jahr die Menge und die Quellen der derzeitigen Kohlendioxid-Emissionen der Hessischen Landesverwaltung dargestellt. Die im Wesentlichen zu erfassenden CO₂-Emissionsquellen sind der Energieverbrauch für den Betrieb der ca. 2000 Gebäude und EDV-Anlagen, der Kraftstoffverbrauch der Fahrzeugflotte (Polizeifahrzeuge und andere Dienstwagen) sowie Dienstreisen mit anderen Beförderungsmitteln (Flugzeug, Bahn). „Die CO₂-Bilanz als Monitoring-Instrument wird dabei helfen, die Erfolge einzelner Maßnahmen mit den gesetzten Zielen zu vergleichen, zu überprüfen und zu dokumentieren“, sagte Finanzminister Schäfer weiter.

Hintergrund:

Seit 2008 verfolgt das Land Hessen die Nachhaltigkeitsstrategie „Hessen nachhaltig“. Zurzeit werden 19 Projekte zum Klimaschutz und zur Steigerung der Energieeffizienz umgesetzt, die

sich mit unterschiedlichen Schwerpunkten den drei Säulen der Nachhaltigkeit – Ökologie, Ökonomie und Gesellschaft – widmen. Das Hessische Ministerium der Finanzen hat unter anderem die Federführung für das Projekt „CO₂-neutrale Landesverwaltung“. Es verfolgt das Ziel, bis zum Jahr 2030 die CO₂-Emissionen der Hessischen Landesverwaltung durch Minderungs- und Substitutionsmaßnahmen in den Bereichen Gebäude, Beschaffung und Mobilität so weit wie möglich zu reduzieren. Unvermeidbare Emissionen sollen durch Klimaschutzprojekte kompensiert werden, so dass die Verwaltung spätestens ab 2030 klimaneutral arbeiten kann.

* * *